



Verein Rumänienhilfe

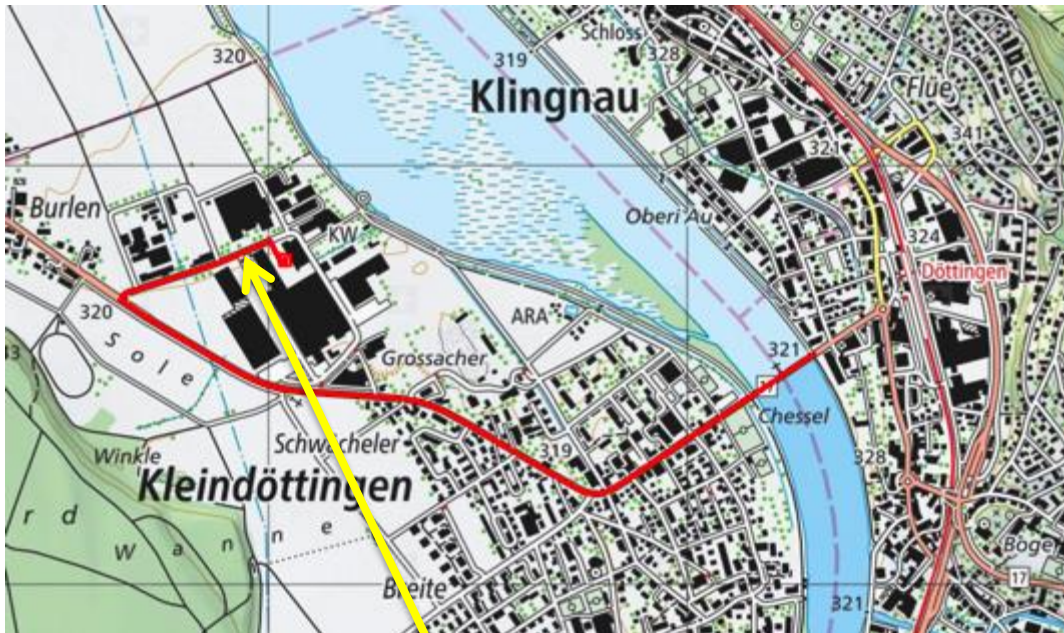


Rundbrief
Sommer 2023

Hilfsgüterannahmetage 2023:

2. Sept. / 18. Nov. (Nur Weihnachtspäckli)

Industriestr. Kleindöttingen, 09.00 – 11.00



Anfragen können an folgenden Personen gemacht werden:

Ursi Grädel 056 246 21 27

Edith Grenacher 056 246 15 59

Bettina Sibold 056 246 25 24

Maria Möslí 056 247 00 04

Inhalt

Titelfoto: Barbara Siegrist „Wohnen im Donaudelta“

In diesem Rundbrief finden Sie folgende Berichte:

1. Einleitungsbrief	S. 4
2. Jahresbericht 2022	S. 9
3. Tätigkeitsbericht 2023	S. 11
4. Kinderarmut in Rumänien	S. 13
5. Bitterkeit der Kindheit	S. 16
6. Aktivitäten im Schlupf	S. 18
7. Kindertag 2023	S. 19
8. Projekt „alte Menschen“	S. 21
9. Reise nach Rumänien	S. 22
10. Weihnachtspäckli 2023	S. 26

Unsere Rundbriefe, sowie Neuigkeiten sind jederzeit auf unserer Internetseite www.rumaenienhilfe-spiez.ch abrufbar.

Ausser den Rundbriefen finden Sie auf der Homepage auch den Jahresbericht 2022 und das Protokoll der Generalversammlung 2023.

Möchten Sie die Rundbriefe weiter in Papierform per Post erhalten, oder könnten Sie sich auch vorstellen, diese per E-Mail zu bekommen – oder möchten Sie sie gar auf unserer Internetseite lesen?

Alles ist möglich – lassen Sie uns das bitte wissen und schreiben Sie uns eine Nachricht: andreasmoesa@bluewin.ch oder ch_luescher@gmx.ch

Ohne Ihre Nachricht werden wir Ihnen die Rundbriefe weiterhin per Post senden.

Liebe Mitglieder des Vereins Rumänienhilfe,
Liebe Freunde der „Asociația Familia Regăsită“
Liebe Spenderinnen und Spender,



Sommer, Sonne, Blumen...
Liebe wächst im Miteinander in der
Verbundenheit und Solidarität.

Mit diesen einfachen, jedoch so wirksamen, schönen Worten von Beat Jan wünsche ich allen LeserInnen einen wunderschönen Sommer und viel Vergnügen beim Lesen dieses Rundbriefes.

„Miteinander“ dürfen wir seit vielen Jahren in Rumänien Menschen helfen, die es bitternötig haben. Diese Hilfe können wir aber nur dank all unseren Spendern und Spenderinnen leisten.

Die „Verbundenheit und Solidarität“, die wir Verantwortlichen des VRH sehen und spüren, ist schön. Dafür möchte ich mich einmal mehr bei allen herzlich bedanken. Immer wieder spüre ich das Vertrauen und diese Grosszügigkeit.

Dank der guten Arbeit, die in Rumänien unter der Leitung von Mircea Luncan vollbracht wird, können viele Menschen, Familien, Kinder wie auch ältere Leute profitieren. Tag für Tag, Woche für Woche, Monat für Monat.

Wir von der Schweiz aus können diese Aktivitäten und all die Projekte moralisch und finanziell unterstützen.

Aber auch in Rumänien muss der Partnerverein immer wieder Geld aufbringen.. suchen... finden... damit sie ihren Landsleuten, die in einer schwierigen, oft

aussichtslosen Lage stehen, helfen können. So oft wie möglich im Sinne „Hilfe zur Selbsthilfe“.

„Jede Freude ist ein Gewinn und bleibt es, auch wenn er noch so klein ist.“

Die beiden Sozialarbeiterinnen, die vielen Freiwilligen und die Verantwortlichen des Vorstandes leisten grosse Arbeit welche viel Kraft, Geduld und Zeit benötigt. Das höre ich jeweils bei meinen Telefongesprächen und dem Lesen der Arbeitsprotokolle, die wir bekommen.

Ich möchte euch einige Beispiele aufzeigen:

- Anfangs Mai kam der Frühlingstransport in Rumänien an. Es wurden Kleider und Hilfsmaterial an verschiedene Organisationen welche angefragt haben, auch in ländlichen Gegenden verteilt.
- Anschliessend begann die Reinigungsaktion im „Kleiderschuppen“. Alle freiwilligen Damen waren daran beteiligt. Praktisch jedes Regal wurde leergeräumt, damit die neu angekommenen Kleider Platz haben.
- In der letzten Maiwoche streikten viele Lehrpersonen in der Grossstadt Cluj-Napoca. Darum kamen die Kinder bereits morgens ins Tageszentrum. Alina hatte ihnen einen Vormittagssnack angeboten, da die Kinder Zuhause kaum ein Morgenessen bekommen.
- Mircea Luncan, der Direktor, versucht immer wieder mit guten Aktionen in den Einkaufsgeschäften die Lebensmittelvorräte aufzustocken. Hunger ist allgegenwärtig.
- Das Projekt für ältere Menschen bekommt wöchentlich Anfragen um Hilfe. Da versucht AFR weiterhin Unterstützung anzubieten. Medikamente haben Priorität, zumal diese Kosten enorm steigen.
- Auch für die Kinder steht der Sommer vor der Tür; die Schulen schliessen bald und viele Eltern kümmern sich nicht um ihre Kinder. Da ist der Schlupf für sie ein sicherer Ort. Es besteht die Möglichkeit über die Fakultät für Sozialarbeit in Cluj, internationale Freiwillige für den Sommer zu engagieren. Die Aufnahmeorganisation (AFR) soll die Kosten von 200 Euro für 4 Wochen für einen Freiwilligen übernehmen.

- Nach der Präsentation der Aktivitäten des Vereins haben sich 4 Studenten der Sozialarbeit aus den USA entschlossen, ein Praktikum im Tageszentrum zu absolvieren. Sie werden in verschiedene Aktivitäten mit Kindern eingebunden. Seit Jahren engagieren sich internationale Freiwillige aus der ganzen Welt im Schlupf. Das ist für alle immer ein grosses Erlebnis. Die Kinder hören verschiedene Sprachen, erleben andere Kulturen und können unglaublich viel profitieren mit all den Ausflügen in die Umgebung, den neuen Spielen, Sport und Freizeitaktivitäten. Grossartig !
- 1. Juni war in Rumänien Kindertag und wurde gefeiert. Einige Firmen beteiligten sich mit Geschenken an die Kinder der Kindertagesstätte, Kinder aus sozial schwachen Familien und Kinder aus einer Klasse des Gymnasiums für Sehbehinderte.

Dank dem kurz vorher angekommenen Hilfsgütertransport konnte AFR den Kindern auch Fahrräder, Roller oder Rollerblades schenken, je nach Alter und Wunsch des Kindes. Die Wunschliste durften die Eltern vorher abgeben.

AFR hat auch an die Eltern gedacht und ihnen einen Zvieri und von jedem Kind einige Fotos eines Profifotografen offeriert.

- Die Veranstaltung zum Kindertag war ein toller Erfolg. Die Kinder hatten eine schöne Zeit. Sie freuten sich auch über die Geschenke, die sie erhielten. Die Bilder zeigen dies. Und wir wiederum haben uns sehr über die Freude der Kinder gefreut. AFR erhielt vom DASM (Direktion für soziale und medizinische Hilfe) zum ersten Mal eine große Menge an Hygieneartikel, um sie an die Begünstigten zu verteilen. Wir sind sehr froh über dieses Engagement. Meistens fragt dieses Amt um gezielte Hilfe für ihre Sozialfälle. Schön, dass eine positive Zusammenarbeit entsteht.
- Kinderferienlager: Um einen Zeitraum in einer Struktur zu buchen, muss eine Entscheidung getroffen werden und die Kosten dafür sind im Voraus zu bezahlen. Der Direktor vom AFR schickt eine Anfrage an den VRH um einen Unterstützungsbeitrag vom VHR.

Da darf ich schreiben, dass unser Vorstand den ganzen Betrag übernimmt. Es ist so wichtig, dass diese Kinder für eine Woche all ihre Sorgen und Ängste vergessen dürfen. Sie werden mit vielen anderen Kindern ihre Freizeit, die

Mahlzeiten und vieles mehr teilen und dabei auch einiges für ihre weitere Zukunft mitnehmen!

- Bei verschiedenen Sitzungen diskutierte der Vorstand AFR über eine Zeitschrift, um den Verein vorzustellen und ihn bekannter zu machen. In der heutigen Zeit ist die Öffentlichkeitsarbeit sehr wichtig! Es ist auch in Rumänien, wie überall, schwierig, Spenden und Unterstützung von der Öffentlichkeit zu erhalten.

Unsere letzte GV Ende März ist reibungslos verlaufen. In diesem Rundbrief dürfen sie den Jahresbericht 2022 und den Tätigkeitsbericht 2023 lesen; eigentlich erfreuliche Angelegenheiten. Ein weiterer Teil des Rundbriefes sind die Berichte über die Armut der rumänischen Kinder, tragisch und traurig.

Unser neues Mitglied im Vorstand, Laura Mauerhofer, hat sich bereit erklärt, da sie vom Fach ist, unsere Homepage (www.rumaenienhilfe-spiez.ch) neu zu gestalten. Diese wird vermutlich ab diesem Sommer für alle zu sehen sein. Es ist für uns alle eine Freude, unsere Internetseite bald im neuen Kleid zu bestaunen. Wir bedanken uns ganz herzlich bei Laura und ihrem Team, das unseren Verein unentgeltlich unterstützt, für die grosse und wertvolle Arbeit.

WEIHNACHTSPÄCKLI: Diese Aktion wiederholen wir Jahr für Jahr. Diesmal kommt nebst den üblichen „Sachen“ ein Schal für Gross und Klein dazu. Ein Dankeschön an alle, die schon lange am Stricken und Sammeln sind.

Das Projekt für alte Menschen liegt mir sehr am Herzen. Gabriela, die vor Jahren selbst einmal Hilfe vom AFR erhielt, zeigt sehr viel Freude, Sensibilität, Empathie und Einfühlungsvermögen für diese Arbeit. Einige dieser Leute, die oft arm, krank und einsam sind, öffnen sich langsam, das ist nicht selbstverständlich. Einige Aussagen dieser Menschen:

„du sollst niemandem trauen“, „in den Nachrichten sehe ich nur schreckliche Sachen“, „niemand hilft mir persönlich und erst noch freiwillig“, „ich soll von niemandem etwas annehmen“...

Ja, die Mentalität von früher, die tragischen Geschehnisse lassen diese Menschen kaum los.

Darum ist es für mich umso schöner zu sehen, wie die Verantwortlichen in kleinen Schritten vielen dieser Leute helfen und freudige Augenblicke in ihr Leben bringen können. Ein grosses Kompliment an die Verantwortlichen in Rumänien. Dieses Projekt besteht dank einer grosszügigen Spende einer Stiftung, bei denen ich mich immer wieder bedanken kann. Ich hoffe sehr, dass wir diese Arbeit noch lange weiterführen können.

***Die Freundschaft kann nicht gesucht, nicht erträumt,
nicht begehrt werden, sie wird ausgeübt.***

Simone Weil

Mit diesen wunderbaren Worten bedanke ich mich von Herzen bei allen, die in irgendeiner Form unseren Verein unterstützen. Ihr alle gebt uns Mut, Kraft und Freude, die Arbeit in Rumänien weiterzuführen. Ein Land wie viele andere auch, die geprägt sind von vielen negativen Schlagzeilen.

Seit 1991 ist unser Partnerverein AFR in Cluj-Napoca tätig. Er und all die Menschen, denen es schlecht geht, verdienen aber weiterhin unsere Unterstützung.

Mein herzlichstes Dankeschön an ALLE.

Gesundheit, positive Gedanken, Sonnenschein draussen und im Herzen sollen sie in nächster Zeit begleiten.

Fröhliche Tessinergrüsse

Ihre Margrit Keller-Schild



Jahresbericht 2022

Da mich das ganze Jahr über Sprüche, Zitate, Lebensweisheiten und Begebenheiten begleiten, möchte ich diesen Bericht so eröffnen:

Freunde sind Menschen, die dir nicht den Weg zeigen, sondern ihn einfach mit dir gehen.



Durchs ganze Jahr über sind wir Vorstandsmitglieder in Kontakt miteinander, sei es bei unsern Sitzungen, beim Helfen der Hilfsgüter sammeln und sortieren, aber auch bei fröhlichen Anlässen, wie auch gemeinsamen Besuchen in Rumänien und vieles mehr. Da spüre und sehe ich, was Freunde sind und das tut mir sehr gut.

Vertrauen ist die schönste Form von Mut.

Das brauchen wir alle bei unserer Arbeit zugunsten unseres Vereins hier in der Schweiz wie auch mit unserem Partnerverein in Rumänien.

Respekt fängt beim Zuhören an.

Das ist schwierig, aber sehr wichtig bei unserer Arbeit. Dies vergessen wir oft und denken, "mein Anliegen" sollte an erster Stelle sein.....

Unser Verein setzt sich aus vielen unterschiedlichen Menschen zusammen. Alle haben das gleiche Ziel: Wir wollen helfen. Den Menschen, die nicht auf der Sonnenseite des Lebens stehen, die arm, hilflos und krank sind, möchten wir eine bessere Lebensqualität geben.

Kinder- und Altersarmut sind im Vormarsch und das macht mich traurig, denn die Kinder sind der grosse Reichtum unseres Lebens. Sie sind wie kleine Sonnenstrahlen, die täglich unseren Weg erhellen und die alten Menschen haben das Recht, dass wir ihnen mit Respekt begegnen.

Um all dies zu erreichen, dürfen wir auf grosse Solidarität, auf Verständnis und Einfühlungsvermögen unserer Mitglieder, Freunde, Spender



und Spenderinnen zählen, die uns finanziell und moralisch durchs ganze Jahr bei unserer Arbeit tatkräftig unterstützen.

Euch allen ein unendlich Lob und Dankeschön. Wie heisst es doch so schön:

gemeinsam sind wir stärker.

Dies hat sich der Vorstand auch zu Herzen genommen und in den Sitzungen immer wieder diskutiert und überlegt, was und wie wir unsere Arbeit verbessern können, damit wir nicht nur jetzt und heute, sondern auch in der Zukunft helfen können. Ja:

Die Zukunft hat viele Namen: Für Schwache ist sie das Unerreichbare, für die Furchtsamen das Unbekannte, für die Mutigen die Chance.

Victor Hugo

Meine VorstandskollegInnen und ich sind für die Mutigen. Das hat unser Partnerverein AFR in Rumänien verdient, wie auch all die Menschen hier in der Schweiz, die uns in irgend einer Form unterstützen.

Mut steht am Anfang des Handelns, Glück am Ende. Demkrit



Mit diesem Gedanken beende ich diesen Jahresbericht.

Ein sehr schöner Gedanke, den ich mit einem «Grazie mille a tutte e tutti» weitergeben möchte. Bleiben wir alle gesund und bleiben Sie alle mit uns und unserem Verein.

Vira, März 2023

Margrit Keller-Schild

Tätigkeitsbericht 2023

Annahmetage 18.03.23 / 24.06.23 / 02.09.23 und Transporttage wurden auch dieses Jahr bereits früh festgelegt.

Wir sind sehr glücklich, dass wir weiterhin die beiden Lager benützen dürfen. Eine nicht selbstverständliche Angelegenheit. Da wir jedoch weiterhin sehr viele Hilfsgüter aus der ganzen Schweiz erhalten, die meist noch sortiert und eingepackt werden müssen, ist das für uns alle eine ideale Lösung.

Ein kleineres Lager (Container) haben wir auch im Tessin. Dieser Container steht seit Jahren auf dem Gelände von der Firma Bärtschiger, die uns diesen gratis zur Verfügung stellt. Dort sammeln und verpacken wir alle Hilfsgüter vom Süden und bringen diese ungefähr 4 Mal pro Jahr mit einem grossen Anhänger ins Lager nach Kleindöttingen. Der nächste Transport wird bereits anfangs Mai vorbereitet und dann auf die weite Reise geschickt. Dies geschieht nur dank den vielen freiwilligen Helfern hier in der Schweiz wie auch in Rumänien auf die wir zählen dürfen. Ein herzliches Dankeschön wie auch ein grosses Kompliment an alle.

Lebensmittelpakete zu Weihnachten und Ostern, sowie die **Weihnachtspäckli** für Gross und Klein sind zur Tradition geworden.

Wie ihr jeweils in unsern Rundbriefen lesen könnt, sind unendlich viele Menschen auf die Hilfe des Partnervereins AFR in Cluj angewiesen. Darum versucht Mircea Luncan, der administrative Direktor, immer wieder Aktionen einzukaufen. Eine nützliche und sehr wichtige Angelegenheit.

Unser Verein in Cluj unterstützt während eines Jahres über 40 Institutionen:

Schulen, Kindergärten, Altersheime, Spitäler, Rentnerorganisationen und andere Hilfsorganisationen vor Ort. In der jetzigen Situation mit den vielen Flüchtlingen, die Rumänien aufgenommen hat, ermutigen wir unsern Partnerverein, die Hilfe auszudehnen.

Die Tagesstätte Schlupf funktioniert seit Jahren sehr gut, dies auch dank **Alina Dan**, die eine hervorragende, professionelle Arbeit leistet. Dieses sehr wichtige Anliegen, den Kindern eine bessere Zukunft zu geben und ihnen aufzuzeigen, dass sie mithelfen, mitdenken, mitarbeiten müssen, steht bei Alina wie auch bei uns an erster Stelle. Unsere Hilfe funktioniert nur dank den vielen SpenderInnen aus der Schweiz. Dankeschön an alle.

Casa Rhea, das ehemalige Haus der Grossfamilie Muresan, wird weiterhin vermietet, was monatlich eine Einnahme für AFR einbringt; Geld, das sie für administrative Ausgaben brauchen können.

Casa speranza: Seit einigen Jahren wohnt dort Cathy mit ihren Pflegeeltern. Die zweite Wohnung ist seit letztem Jahr einer fünfköpfigen Familie zur Verfügung gestellt worden. Zinslos, aber die Nebenkosten müssen selbst beglichen werden. Ein Projekt, bei dem sich eine Familie für ein paar Jahre finanziell erholen kann.

Der Vorstand des AFR versucht aus der allgemein schwierigen Lage das Beste heraus zu holen. Die jetzige bauliche Situation vor Ort, wie auch die Kommunikation mit den Bauherren oder ihren Vorgesetzten ist mehr als nur katastrophal. Da kann ich nur den Kopf schütteln und darf mich nicht aufregen...

So wiederhole ich den letzten Satz vom Vorjahr: „*Ob das im 2023 besser wird, ist zu bezweifeln. Am Verein AFR und an der Führung sollte es nicht mangeln!*“



Die Kontakte zu Rumänien basieren auf Telefonaten, via Skype, E-mails und WhatsApp.

Im Mai 2023 flogen Barbara Siegrist und Karl Brunner nach Rumänien. Das ist sehr wichtig, denn die persönlichen Kontakte sind auffrischend und dienen beiden Seiten, sich auszutauschen und neue Personen kennen zu lernen. Ich hoffe sehr, dass dies nicht der einzige Besuch im 2023 sein wird. Sobald ich wieder „rumspringen“ kann, werde ich/wir wiederum den AFR besuchen und vieles sehen, besuchen und erleben. Darauf freue ich mich sehr. Rumänien ist jederzeit eine Reise wert!

Unsere jährlichen Rundbriefe die 3-4 mal verschickt werden, sind jeweils auch auf unserer Internetseite aufgelistet. Zum Gestalten ist es eine Freude wie auch eine grosse Arbeit. Schön ist auch, dass unser Partnerverein AFR in Rumänien immer wieder mithilft mit interessanten Artikeln, die für alle unsere LeserInnen wichtig sind. Grazie mille – multumesc!

Margrit Keller

Die rumänischen Kinder sind die von Armut und sozialer Ausgrenzung meist gefährdeten Kinder in der Europäischen Union

Zeitung aus Cluj vom 12. März 2023 übersetzt von der Sekretärin des AFR Luci Pasc.

Rumänische Kinder sind von allen EU-Ländern am stärksten von Armut und sozialer Ausgrenzung bedroht, mit einer Quote von 41,5 % (zwei von fünf);

auf EU-Ebene lebt eines von vier Kindern an der Armutsgrenze - warnt die Organisation "Rettet die Kinder" (Save the Children) Romania.



Das Armutsrisiko und das Risiko sozialer Ausgrenzung wuchs zwischen 2020 und 2021 für die EU Kinder mit 0,4 % von 24% auf 24,4%. Die höchste Quote ist in Rumänien mit 41,5%, gefolgt, jedoch mit einigem Abstand, von Spanien mit 33,4%. In Finnland und Dänemark waren diese Quoten kaum 13,2% und 14%. Auf der EU Ebene wuchs die Anzahl der Kinder die in Armut leben mit einer Anzahl von 200.000 Kindern im Jahre 2021. In Rumänien ist die Armutsquote viel größer auf dem Land als in städtischen Gebieten. 2021 war diese Quote 16,1% in den großen Städten, 30,7% in kleinen Städten und 50,1% in den ländlichen Gebieten, dies gemäß der Organisation „Rettet die Kinder“. Mehr als 1,5 Millionen Kinder aus Rumänien wuchsen mit diesem Risiko auf. Eine von 10 Familien konnte die Wohnung nicht entsprechend heizen und eine von fünf Familien konnte den Kindern kein nahrhaftes Essen offerieren.

Eine Studie von 2022 betreffend der Auswirkungen der Wirtschaftskrise auf Familien in Rumänien zeigte, dass im Vergleich zu 2021 40% der Haushalte einen Einkommensrückgang zu verzeichnen haben. Die Ausgaben stiegen für 98% der Familien. Die meisten Haushalte mussten mehr Geld für Nebenkosten, Lebensmittel,

ärztliche Behandlungen und Erziehung ausgeben. Die Auswirkungen der Pandemie und die Krise der Lebenshaltungskosten haben sich erheblich auf alleinerziehende und kinderreiche Familien ausgewirkt. 2019 war ein Prozent von 9,6% der alleinerziehenden Familien dem Risiko der Armut ausgesetzt. 2020 verdoppelte sich dieser Wert auf 18,2% um dann im folgenden Jahr 2021 auf 23% zu steigen. Eine ähnliche Entwicklung zeigt sich, wenn man die Unmöglichkeit betrachtet, jeden 2. Tag eine Mahlzeit mit Fleisch, Huhn, Fisch (oder vegetarisches Äquivalent) zu essen. Diese Werte sind von 14,2% im Jahr 2019 auf 14,7 % im Jahr 2020 und auf 19,2% im Jahr 2021 gestiegen. Die höchste Steigerung zeigt sich aber bei den Familien mit 3 oder mehreren Kindern; gemäss „Rettet die Kinder“ stiegen die Zahlen von 17,5% im Jahr 2019 auf 23,6% im Jahr 2021 !

Ein weiterer, von „Rettet die Kinder“ hervorgehobener Aspekt ist, dass im Schuljahr 2020/2021 die Anzahl der Kinder unter 3 Jahren, die in der Vorschulerziehung eingeschrieben sind, um 5000 Kinder gesunken ist. 97,5% kommen aus städtischen Gebieten. Die Einschulungsrate in der Vorschulerziehung ist ebenfalls gesunken. Die nationalen Prüfungen von 2022 zeigen schlechte Lernergebnisse. Kaum 11% der Schüler zwischen 6 und 14 Jahre können fließend lesen. 42% der Schüler wurden als „nicht funktionsfähig“ eingestuft, das heißt beinahe Analphabetismus. Die Unterschiede zwischen Stadt und Land sind ebenfalls bedeutend. Wenn man die Ergebnisse der nationalen Auswertungsprüfungen ansieht merkt man, dass die Kinder, die in ländlichen Gebieten zur Schule gehen, weiterhin schlechtere Leistungen haben als ihre Altersgenossen in städtischen Gebieten. Mehr als ein Drittel erzielte weniger als eine 5 in Mathematik, fast ein Viertel weniger als eine 5 in Rumänisch. Fast 30% der Schüler erhielten eine Durchschnittsnote kleiner als 5. 5 ist die Mindestnote für das Bestehen einer Prüfung. 29,5% von den Schülern vom Land im Vergleich zu 10,05% der Schüler aus städtischen Gebieten.

„Rettet die Kinder“ fordert die Regierung auf, den Rechten von gefährdeten Kindern und schutzbedürftigen Familien in der Politik und der Haushaltsplanung Vorrang zu geben und die lokalen Behörden bei der Armutsbekämpfung zu unterstützen, insbesondere durch eine stärkere Berücksichtigung der Kinderrechte auf lokaler Ebene. Die Organisation fordert die Regierung ebenfalls auf, einen umfassenden nationalen Strategieplan zu erstellen, umzusetzen und zu überwachen, um

Bildungsgerechtigkeit für Kinder in gefährdeten Situationen zu gewährleisten. Sie fordert die Stärkung des Sozialhilfesystems zur Unterstützung von Kindern und Familien, die von Armut bedroht sind und gezielte Ausgleichs- und Unterstützungsmaßnahmen für die am meisten gefährdeten Familien und Kinder zu planen, „anstatt allgemeine Maßnahmen zu treffen“.



Die Bitterkeit der Kindheit



Man sagt, dass die Kindheit die schönste und glücklichste Zeit des Lebens ist, oder zumindest sollte es so sein - aber für viele Kinder aus Rumänien bedeutet Kindheit eine lange Reihe von Not, Mangel, Hunger, Kälte, Krankheit und Bitterkeit ! Manche Kinder wachen hungrig auf und gehen ebenso hungrig schlafen; andere essen vielleicht einmal am Tag oder, wenn sie Glück haben, zweimal am Tag. Viele empfinden Hunger und Kälte als normalen Teil des Lebens und die Schule ist ein Ort an dem sie Wärme haben und einen Imbiss aus Gipfel und Milch; doch das wird leider in vielen Schulen nicht mehr angeboten. Da hat man als Kind einfach Pech oder viel Glück!

Viele von ihnen versuchen wir, so gut wir können, zu unterstützen um ihr Leben weniger schwierig zu machen und die Last auf ihren Schultern zu lindern. Leider steht Rumänien auf der Liste des Europäischen Statistikamtes an erster Stelle negativer Ansicht, denn jedes dritte Kind ist von sozialer Armut bedroht, aber auch von sozialer Isolierung. Deswegen sind die Chancen von solchen Kindern – die in bitterer Armut aufwachsen – stark eingeschränkt, ihre Rechte sind missachtet.

Die Kinderarmut ist nicht nur ungerecht, sie ist auch ein soziales und wirtschaftliches Problem. Die Armut bedeutet nicht nur, dass die Kinder die Grundbedürfnisse – Nahrung, Kleidung, Wohnung – kaum decken können, sondern auch, dass sie nicht über die Möglichkeiten verfügen an Aktivitäten wie Sport, Kultur, Freizeitaktivitäten mit gleichaltrigen Kindern teilzunehmen. Außerdem sind für Kinder die in Armut leben die Chancen Fähigkeiten und Kenntnisse zu erwerben, die es ihnen ermöglichen, sich aus Armut zu befreien und einen Beitrag zur Gesellschaft zu leisten, sehr gering.

Und in Rumänien, obwohl rein theoretisch die Schulpflicht kostenlos ist, entstehen für die Eltern viele zusätzliche Kosten, für Nachhilfeunterricht, für Schulmaterialien wie Schulbücher, Stifte, Kreide und andere Materialien, aber auch für Transport, Renovierung oder Instandhaltung der Schule und Sportgeräte oder Ausrüstungen. Diese „versteckten Kosten“ stellen eine hohe Belastung und auch eine Benach-

teiligung für Kinder dar, deren Familien sich diese Kosten nicht leisten können, was oft dazu führen kann, dass sie nicht zur Schule gehen oder die Schule abbrechen.

Durch die Programme, die wir als humanitäre Organisation täglich ausführen, unterstützen wir diese Gemeinschaften, indem wir uns für die Verminderung der Armut engagieren und die gesellschaftliche Isolierung sowie die soziale Ausschließung bekämpfen. Wir versuchen – wenigstens für diese Kinder – die Abbrechung der Schule zu verhindern. Außerdem versuchen wir den schädlichen diskriminierenden Auswirkungen der Armut zu widerstehen. Diese sollen keine langfristigen Auswirkungen haben ...wenn es möglich ist.

Schlussendlich, viele rumänische Kinder wachsen in großer Armut auf und das in einem Land, das dem Wohlergehen der schwächsten Mitglieder der Gesellschaft nie Priorität gezeigt hat.



Es ist traurig für eine Gesellschaft, die so modern ist – wie wir glauben zu sein!

In meinem Kopf klingen noch die Worte einer Mutter, die mir vor etlichen Jahren sagte, dass ihre Kinder mit Tränen und Brot aufwachsen.....

Alina-Cristina Dan, Schlupfkoordinatorin AFR

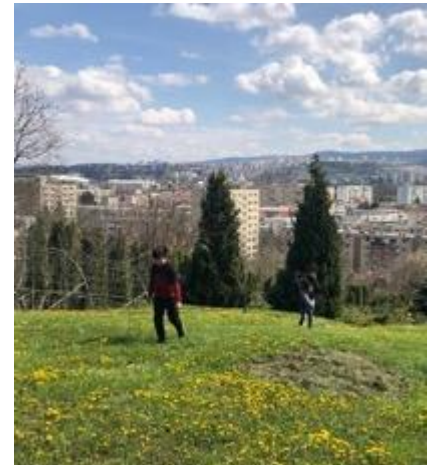
Aktivitäten aus dem Schlupf (Auszug Facebook)

April 2023

Auch in diesem Jahr konnten wir unsere traditionelle Eier- und Süssigkeitensuche wieder durchführen.

Wir danken dem Gründer von Oncos Puplic (Lebensmittelgeschäft), dass er uns seinen wunderbaren Garten zur Verfügung gestellt hat.

Dank verschiedener lokalen Hilfsorganisationen, Vereinen und privaten Spendern, ist es dem Team vom Schlupf, immer wieder möglich, spezielle Ausflüge und Aktivitäten für die Kinder zu organisieren.



Nebst vielen Ausflügen werden im Schlupf auch immer wieder Themen besprochen, welche die Kinder auf ihrem weiteren Lebensweg unterstützen und begleiten sollen.

So wurde im April über Manieren gesprochen. Über die passenden Worte und Verhaltensweisen in verschiedenen Situationen und über die "magischen Worte".

Wir haben besprochen wie wir ein angenehmes Gespräch führen können und welche Regeln wir befolgen sollten, wenn wir uns in neuen und besonderen Situationen befinden.

Kindertag – 1.Juni 2023

Hier, im Wohnsitz des Vereines AFR, haben wir ein Fest organisiert, zu der wir sowohl die Kinder, die unser Tageszentrum besuchen, als auch Kinder aus der Gemeinde. Diese wurden von ihren Eltern begleitet. Diese Kinder stammen aus Familien mit großen finanziellen Problemen, weil das Einkommen die Grundbedürfnisse einer Familie sicher nicht decken können.

Die Veranstaltung war eine Zusammenarbeit von AFR und der Schneiderei "Croitoria Fericiirii" (Glückliche Schneiderei). Diese brachte die Geschenke für alle 35 eingeladenen Kinder und organisierte die Kreativwerkstätten für die Kinder. Dieses Jahr nahmen die Kinder an Mal-, Zeichen- und Nähkursen teil und



sowohl die Kinder, als auch die Eltern beteiligten sich voller Begeisterung. Wir, die Organisatoren dieser Veranstaltung, wollten die Wünsche der Kinder erfüllen. Wir erfuhren von den Eltern, dass sich viele von ihnen Fahrräder, Roller oder Rollschuhe wünschten. Deswegen haben wir solche Sachen für sie vorbereitet – den Eltern wäre es unmöglich gewesen, so etwas selbst zu kaufen. Wir haben sie ihnen voller Freude geschenkt.



Wir haben viele Geschenke auch für die Kinder des Sondergymnasiums für Sehbehinderte vorbereitet die zu Lauras Gruppe gehören, der Erzieherin mit der wir oft zusammenarbeiten. Die Kinder mit Sehbehinderungen haben Süßigkeiten von der "Croitoria Fericiirii" erhalten und von uns sehr viele Spielsachen. Sie waren sehr zufrieden und glücklich.

Es war ein besonderes Ereignis, auch weil wir einen Fotografen hatten, den Edit Todora, die Präsidentin der AFR, geschickt hat. Sie nahm auch an dieser Veranstaltung teil. Die Fotos sind sehr schön geworden und deswegen kann ich euch diese schönen Bilder mit lächelnden Mädchengesichten – nachdem sie die schönen Geschenke bekommen haben – auch schicken.

Vielen Dank für die Spielsachen und Fahrräder, die wir aus der Schweiz erhalten haben. Sie haben Kinder und Eltern viel Freude bereitet.

Csucsui Eniko

Sozialarbeiter AFR



Projekt ALTE MENSCHEN – 8. März 2023

Hallo liebe Freunde aus der Schweiz,

Ich möchte euch gerne von unserer Aktion für die Damen des Seniorenprojektes berichten, die am 8. März stattgefunden hat.

Dieses Jahr wollten wir unsere Damen überraschen und haben ihnen Blumen gekauft. Dann haben wir die meisten von ihnen zu Hause besucht. Einige von ihnen kamen jedoch in den Verein. Durch diese Aktion wollten wir den Damen gratulieren und sie gleichzeitig daran erinnern, dass sie wichtige und geschätzte Personen sind. Unser Ziel war den Frühlingsanfang zu markieren und ein Lächeln auf die Gesichter der älteren Menschen zu bringen.

Ihre Reaktionen waren sehr positiv, sie haben uns mit Freude empfangen und waren dankbar für die Aufmerksamkeit.

Vielen Dank für die Unterstützung aus der Schweiz und dafür, dass Sie dies möglich gemacht haben.

Csucsui Eniko, Sozialarbeiter AFR



Reise nach Rumänien im Mai 2023



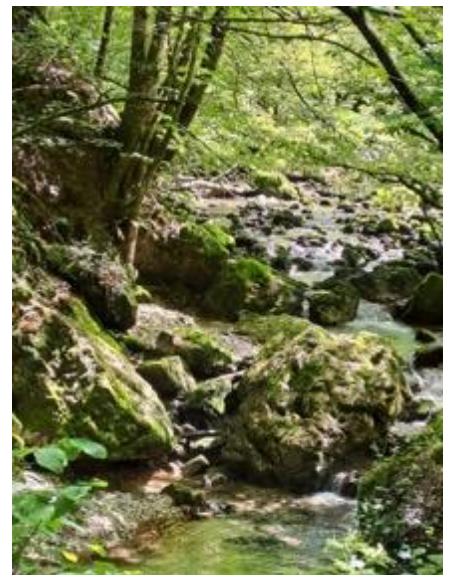
Unser seit Jahren gehegter Wunsch, das Donaudelta zu besuchen, ging dieses Jahr endlich in Erfüllung. Für drei Tage waren wir mit unseren rumänischen Freunden Adina, Viorel und Georgiana im Mündungsgebiet der Donau. Ein eindrückliches Erlebnis. Durch teilweise nur 2 m breite Wasserwege fuhren wir auf einem kleinen Touristenboot, man

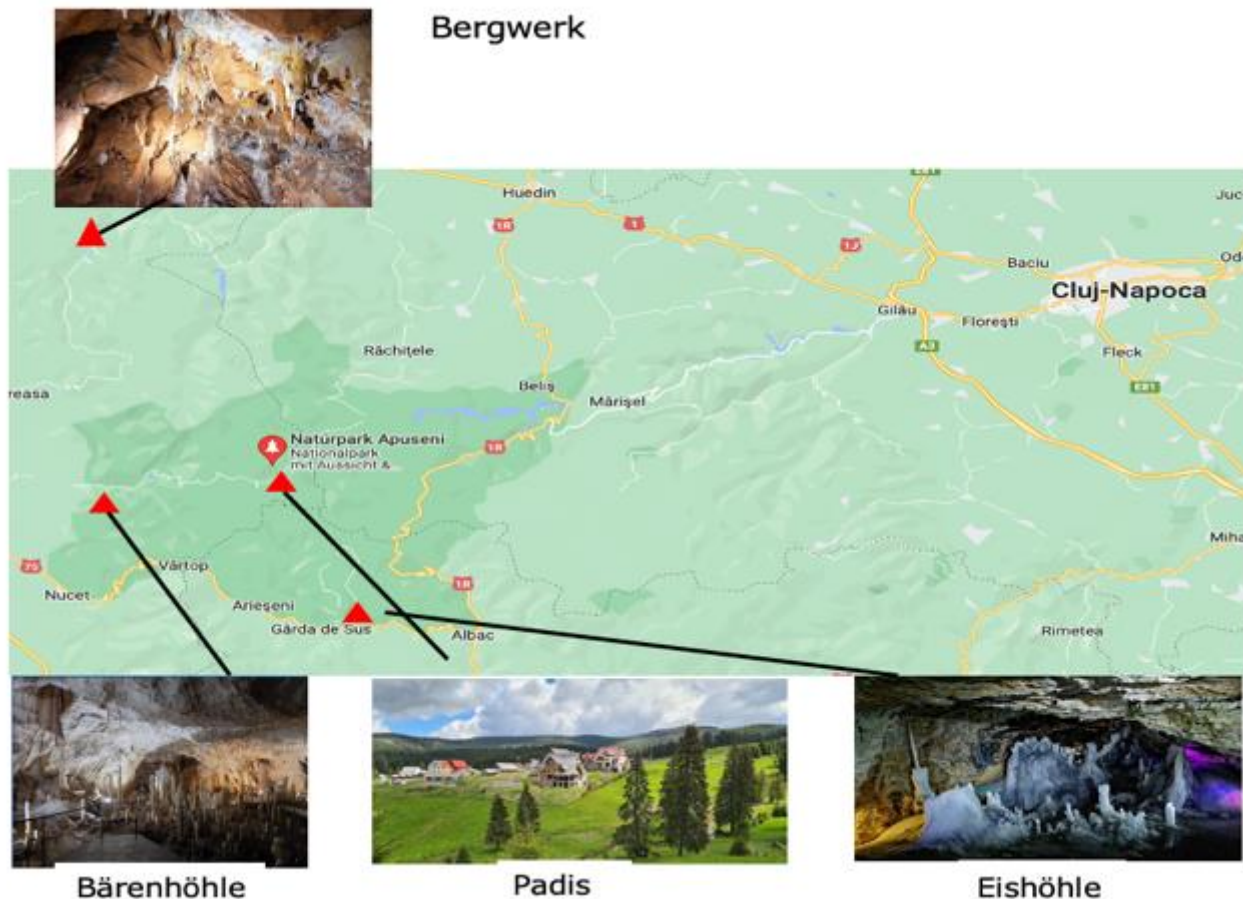
darf nur mit einem einheimischen Führer unterwegs sein, durch das 5'800 km² grosse Donaudelta. Welche Fauna und Flora wir antrafen ist unvorstellbar, denn in dieser Region sind ca. 5'200 Tier und Pflanzenarten heimisch. Wenn man zwischendurch kleine menschliche Ansiedlungen antrifft, meint man, die Zeit sei dort stehengeblieben. Das Delta ist nur mit dem Schiff erreichbar. Die Ruhe, die dort herrscht, ist unbeschreiblich und wohltuend – so richtig zum Entschleunigen.



Nach den Tagen im Donaudelta machten wir mit unseren Freunden Mariana und Gabi einen mehrtätigen Ausflug in die Berge. Ziel war der Naturpark Apuseni, ein Naturgebiet im Westen Rumäniens mit einer Fläche von 75'000 Hektaren. Stationiert waren wir in einem einfachen, aber sehr gepflegten Hotel in

Padis. Die Besitzer waren sehr aufgeschlossen und gaben uns viele Tipps für Ausflüge in der Umgebung. Diese Region erinnerte uns teilweise an unseren Jura. Die Luft war rein und man roch den Wald. Es können dort unzählige Wanderungen unternommen werden, von leichten Spaziergängen bis zu sehr anspruchsvollen Touren. Einfach Natur pur mit Bächen, kleinen und grösseren Wasserfällen, Wäldern, hohen Felsen und viel unberührter Natur.





Die Bärenhöhle (Pestera Ursilor) ist eine der bekanntesten Höhlen in Rumänien. Die Höhle besteht aus drei übereinanderliegenden Galerien, aber nur die oberste Galerie kann besichtigt werden; die beiden anderen dienen der Wissenschaft. Auf dem ca 500 m langen Rundgang sieht man beeindruckende Tropfsteingebilde, Stalagmiten und Stalaktiten, die beleuchtet werden. Man fühlt sich wie in einer Märchenwelt.

Höhepunkt der Führung ist das vollständig erhaltene versteinerte Skelett eines Höhlenbären (*Ursus spelaeus*), das sich seit etwa 15'000 Jahren !!! dort befindet.



Unter anderem besuchten wir auch ein stillgelegtes Bergwerk (Pestera cu cristale Farcu), wo früher Bauxit abgebaut wurde. Bauxit ist ein Gestein und Eisenerz und wird hauptsächlich für die Herstellung von Aluminium gebraucht. In diesem Bergwerk hätte es noch viel Bauxit, doch der Abbau lohnt sich aus Kostengründen nicht mehr.



Auch die Eishöhle (Pestera Ghetarul de la Scarisoara) begeisterte uns. Diese Höhle beherbergt den grössten unterirdischen Gletscher Rumäniens. Auf über 230 Treppenstufen über eine Metallleiter erreicht man den Eingang der Höhle und betritt den Grossen Saal.



Auf einem schmalen Holzsteg (nicht SUVA-konform!) beginnt der Rundgang. In der Mitte dieses Raumes befindet sich ein rund 4'000 jähriger Eisblock mit einem Volumen von ca. 80'000m³. Die Höhlentemperatur beträgt das ganze Jahr 2 Grad Celsius.

Wir haben auf dieser Reise viel Schönes und Unbekanntes gesehen. Ein herzlicher Dank gilt unseren lieben rumänischen Freunden, die uns stolz ein paar Sehenswürdigkeiten ihres Heimatlandes gezeigt haben. Es gib noch viel zu entdecken. Wir freuen uns schon jetzt auf weitere Ausflüge in Rumänien.

Zufikon, Juni 2023 - Karl Brunner & Barbara Siegrist

Weihnachtspäckli für Cluj Rumänien 2023

Die Päckli werden durch den Verein „**Asociatia Familia Regasita**“ in Cluj- Napoca, Rumänien verteilt. Mit bewundernswerter Energie helfen die Mitarbeiter des Vereins durch das ganze Jahr, wo immer nötig (Hilfe zur Selbsthilfe) und verteilen auch zahlreiche Hilfsgüter an Alters- und Kinderheime, Kindergärten, Spitäler, Heime für Behinderte usw.

Der Transport für die Weihnachtspäckli wird vom Verein Rumänien Hilfe, 3700 Spiez organisiert. (www.rumaenienhilfe-spiez.ch)

WICHTIG: Es müssen Einheitspakete sein, damit kein Unfrieden gestiftet wird. Deshalb bitten wir Sie nur die unten aufgeführten Geschenke einzupacken.

(zum Einpacken bitte keine Schachteln verwenden, brauchen zu viel Platz)

Eine Karte mit einem Gruss dazu wäre wunderbar. Zum Beispiel:

Un an nou sănătos și un Crăciun fericit!
Ein gesundes neues Jahr und ein frohes Weihnachtsfest!



Erwachsene: **(BLAU EINPACKEN)**

- 1 A5 Block oder Heft
- 1 Kugelschreiber
- 1 Seife (zusätzlich in ein Plastiksäckli verpacken)
- 1 Hautcrème (z.B. Nivea)
- 1 Pack Servietten (mit schönen Motiven)
- 1 Tafel weiche Schokolade (z.B. Frigor)
- 1 Schal
- 1 Paar warme Socken

Alles zuerst in eine Tragtasche stecken, dann mit **blauem Papier** einpacken.

Mit **D** für **Damen** oder mit **H** für **Herren** kennzeichnen.

Es ist wichtig, dass die Päckli gut gekennzeichnet sind.

Kinder: **(ROT EINPACKEN)**

- 1 A4 Block oder A4 Heft (als Grundgrösse für das Päckli)
- 1 Bleistift
- 1 Bleistiftspitzer
- 1 Radiergummi
- 12 Farbstifte
- 1 Zahnbürste
- 1 Zahnpasta
- 1 Tafel Schokolade
- 1 Schal
- 1 Paar warme Kindersöckli

Alles zuerst in eine Tragtasche stecken, dann mit **rotem Papier** einpacken.

Mit **M** für **Mädchen** oder mit **K** für **Knaben** kennzeichnen.

Es ist wichtig, dass die Päckli gut gekennzeichnet sind, auch mit Sockengrössen.

Vielen herzlichen Dank!

Bei Fragen geben Ihnen gerne Auskunft:

Ursi Grädel, Felsenau	Tel. 056 246 21 27
Bettina Sibold, Koblenz *	Tel. 056 246 25 24
Edith Grenacher, Reuenthal	Tel. 056 246 15 59
Margrit Keller, Vira	Tel. 091 795 29 51

*Bei B. Sibold an der Tüftelstr. 7 in Koblenz steht ab Ende Okt. eine Kiste für Päckli bereit.

Letzter Abgabetermin für Weihnachtspäckli:
18. November 2023 9 - 11 Uhr
in unserem Lager an der Industriestrasse in Kleindöttingen

Hilfe zur Selbsthilfe

Unser Schweizer Verein, gegründet 2004, finanziert und unterstützt die Arbeit und die Projekte des Vereins Asociatia Familia Regăsită – Cluj Napoca.

Im Verein arbeiten ausschliesslich rumänische Fachpersonen, Sozialarbeiterinnen, Verwalter, ein ehrenamtlicher Vorstand und zahlreiche freiwillige Helfer.

Unsere Arbeitszweige:

- Materielle Hilfe für unzählige Familien mit niedrigstem Einkommen und sozial benachteiligte Personen
- Unterstützung von Spitälern, Kinderheimen, Altersheimen, Schulen ...
- Tagesstätte Schlupf – bietet Kindern nach der Schule eine familiäre Struktur
- Casa speranza" - Wohnungen für mittellose Familien
- Reparaturen und Renovationen
- Nahrungsmittel- Essenspakete für bedürftige Menschen

Wir sammeln:

- ✓ **gut erhaltene** Kleider und Schuhe für Kinder und Erwachsene
- ✓ Geschirr, auch Einzelteile
- ✓ Haushaltswaren, Küchenmaterial
- ✓ **gut erhaltene** Betten (**nur bis 90x200**) und Matratzen, Bettwäsche, Duvets und Wolldecken
- ✓ Frottéwäsche und Geschirrtücher
- ✓ Krankenmobilien
- ✓ Spielsachen **keine** batteriebetriebenen, **keine** Puzzles
- ✓ Schul- und Büromaterial
- ✓ Wolle
- ✓ Toilettenartikel, Seifen...
- ✓ **nach Absprache:** Kleinmöbel, Einrichtungsgegenstände und Krankenbetten, elektronische, funktionstüchtige Geräte

Bitte trennen Sie Sommer- und Wintersachen, damit wir den Hilfsgütertransport saisongerecht beladen können. Legen Sie Frauenkleider getrennt von Männerkleidern in separate **Bananenschachteln, ebenso Kinderkleider. Das erleichtert das Auspacken und Verteilen in Rumänien. Alle Artikel müssen ganz und sauber sein.**

Transportkosten:

- Ein 40-Tonnen-Lastwagen, vollbeladen mit Hilfsgütern, kostet uns rund Fr. 4'200.00
- Daher sind wir auf Ihren Solidaritätsbeitrag angewiesen, beispielsweise pro Bananenschachtel oder Kleidersack Fr. 5.00
- Sammlung, Sortierung, Verpacken, Administration etc. wird in aufwendiger Arbeit von Freiwilligen **unentgeltlich** geleistet.

Wir danken Ihnen ganz herzlich für Ihre Unterstützung

Die freiwilligen Helferinnen und Helfer des Vereins Rumänien Hilfe

Unser Konto, das zur Unterstützung dieser Projekte verwendet wird lautet:

Achtung neu!

Verein Rumänienhilfe, 3700 Spiez

Banca Popolare Sondrio (BPS)

IBAN: CH60 0825 2027 4494 C000 C

Unser Verein in Rumänien



**Asociația
Familia
Regăsită**

Asociația Familia Regăsită

Str. Ilie Macelaru nr. 39

400380 Cluj-Napoca Rumänien

Tel. 0040 264 439 429

familiaafr@yahoo.com





Vorstand des Verein Rumänienhilfe

Präsidentin

Margrit Keller-Schild
La Strécia da l'Asilo 2, 6574 Vira TI
kellervira@sunrise.ch

Hilfsgüter-Koordinatoren

Ursi Grädel
Gischbergstrasse 5, 5316 Felsenau AG
duma@bluewin.ch

Vizepräsidentin

Barbara Siegrist
Schlossbergstrasse 1, 5621 Zufikon AG
barbara.siegrist@bluewin.ch

Beisitzerinnen

Tana Zamfirescu
Zelglistrasse 4, 5300 Turgi AG
t.zamfirescu@bluewin.ch

Sekretär

Andreas Schmid
Rosenthalstrasse 11, 8636 Wald ZH
andreasmoesa@bluewin.ch

Janine Galli
Feldhofstrasse 53, 9230 Flawil SG
janaeberle4@hotmail.com

Kassiererin

Christine Lüscher
Via La Parè 5A, 6616 Losone TI
ch_luescher@gmx.ch

Revisorin

Dagmar Bay
Cà Pistol, 6578 Caviano TI

Betreuung der Homepage

Laura Mauerhofer
Hochstrasse 8, 3095 Spiegel b. Bern
lula@bluewin.ch

www.rumaenienhilfe-spiez.ch